

# Verleihung des Justinus-Kerner-Preises der Stadt Weinsberg

an  
**Dr. Katja de Bragança**

Freitag, 18. September 2020, 19:30 Uhr  
Hildthalle Weinsberg

## Programm

Verleihung des Preises an  
Dr. Katja de Bragança  
*Bürgermeister Stefan Thoma*

\*

Laudatio auf die Preisträgerin  
*Prof. Dr. Markus Nöthen  
Bonn*

\*

Kulturmagazin „Ohrenkuss“  
*Daniel Rauers  
Anne Leichtfuß*

\*

Worte der Preisträgerin  
*Dr. Katja de Bragança*

Musikalische Gestaltung  
**Städtische Musikschule Weinsberg**

Der Justinus-Kerner-Preis der Stadt Weinsberg wird in diesem Jahr an die Biologin und Humangenetikerin Dr. Katja de Bragança verliehen.

Der Preis wurde im Jahr 1986 anlässlich des 200. Geburtstages des Weinsberger Arztes und Dichters Justinus Kerner (1786-1862) von der Stadt Weinsberg gestiftet. Er wird alle drei Jahre an Persönlichkeiten verliehen, die in Verbindung mit dem Lebenswerk Kerners oder in seinem Sinne auf den Gebieten der Literatur, der Medizin oder der Heimat- und Denkmalpflege Herausragendes geleistet haben.

Dr. rer. nat. Katja de Bragança wurde 1959 in Neumünster in Schleswig-Holstein geboren. Ihre Mutter ist Deutsche, ihr Vater Inder und ihr Name portugiesischen Ursprungs. Ihre Jugendjahre verbrachte Sie in Goa in Indien. Sie studierte Biologie an der Universität Bonn, spezialisierte sich am Institut für Humangenetik Bonn und promovierte 1991.

In ihrer wissenschaftlichen Arbeit setzte sie sich schwerpunktmäßig mit der biologischen Grundlage des Down-Syndroms und der Problematik der pränatalen Diagnostik auseinander. Aufgrund ihres fachlichen Wissens und ihrer praktischen Erfahrung propagierte sie neue Formen des Umgangs mit Menschen mit Down-Syndrom.

Zusammen mit ihrem Team gründete sie 1998 das bis heute erscheinende Magazin „Ohrenkuss...da rein, da raus“ und 2014 das partizipative Forschungsinstitut TOUCHDOWN 21, eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom.

Mit ihren Aktionen lässt Dr. Katja de Bragança Menschen mit Down-Syndrom individuell zu Wort kommen. Auch Justinus Kerner wandte sich mit Empathie der oft befremdlichen Welt seiner Patienten zu. Im Geiste Kerners unterstreicht das Wirken von Katja de Bragança die Bedeutung von Kunst und Poesie für die alltägliche Praxis.